



Hinweise / Regelungen

Bordbuch

Wenngleich das Bordbuch mit der im Rallyesport üblichen Sorgfalt erstellt und mehrmals kontrolliert wurde, ist der Veranstalter nicht für evtl. Fehler, Ungenauigkeiten oder Auslassungen verantwortlich zu machen.

Sollte die vorgeschriebene Strecke durch eine Baustelle oder Straßensperrung blockiert sein, so folgen Sie bitte der Umleitungsbeschilderung (ADAC Pfeile), bis Sie sich wieder auf der vorgeschriebene Strecke im Bordbuch befinden.

Rallye - Zeit

Die Rallye-Zeit entspricht dem DCF77 Funksignal (Funkzeit, amtliche Uhrzeit).

Zeitkontrollen (ZK)

Sie selbst sind dafür verantwortlich, die korrekte ZK-Zeit in der Bordkarte einzutragen und diese Zeit dem ZK-Sportwart vorzuzeigen.

Ihr Fahrzeug muß sich dabei entweder unmittelbar an der ZK oder zumindest in Sichtweite des ZK-Sportwartes befinden.

Sie können, ehe Sie den Zeiteintrag auf der Bordkarte vornehmen, die laufende Zeit erfragen. An ZKs werden nur "volle Minuten" eingetragen. Dabei werden die Sekunden abgerundet. Ein Beispiel:

12 Uhr 32 Minuten 00 Sekunden bis 12 Uhr 32 Minuten 59 Sekunden = 12:32 Uhr

Kennzeichnung der ZK:



Durchfahrtskontrollen (DK)

An jeder beliebigen Stelle der Strecke können sich DKs befinden. Diese werden in der Regel in den Fahrtunterlagen beschrieben, können aber auch "geheim" sein. **An der DK wird Ihnen der Sportwart eine Karte mit einem Wort zeigen, welches dann in die Bordkarte an der nächsten freien Stelle einzutragen ist.**

Kennzeichnung der DK:



Hinweise / Regelungen

Bekannte Wertungsprüfungen (WP) mit vorgegebener Sollzeit

Die bekannten Wertungsprüfungen (WP) werden ausschließlich auf Sollzeit gefahren. Der Start erfolgt immer zur vollen Minute. In Ausnahmefällen kann auch ein fliegender Start per Lichtschranke erfolgen.

Beim Start zur vollen Minute gibt Ihnen den Sportwart Ihre Startzeit mündlich durch, diese tragen Sie in Ihre Bordkarte ein und zeigen diese dem Sportwart zum Übertrag in die Startliste. Sie starten selbstständig, d. h. Sie werden nicht "angezählt". Hierfür befindet sich an jeder WP eine synchronisierte Uhr / Funkuhr, die Sie einsehen können.

Die Zielzeitnahme(n) ist/sind bekannt und werden "fliegend" durchfahren. Es gibt WPs mit Halteverbotszone vor der Zielzeitnahme. Der Beginn der Halteverbotszone wird im Bordbuch bekannt gegeben und ist auf der Strecke mit zwei gelben Pylonen gekennzeichnet.

Die Zielzeitnahme befindet sich hinter den gelben Pylonen und ist mit zwei roten Pylonen gekennzeichnet. Die Zeitmessung kann per Lichtschranke oder Schlauch erfolgen. Zwischen den gelben und den roten Pylonen darf nicht angehalten werden.

Außerdem gibt es Messpunkte (Ziele) ohne gelbe Pylonen.

Es gilt der Grundsatz, dass auf der WP nur vor den gelben Pylonen angehalten werden darf. Sind im Bordbuch keine gelben Pylonen vermerkt, so sind auch keine vorhanden. WPs können auch nur teilweise mit gelben Pylonen bestückt sein.

Kennzeichnung der Wertungsprüfungen:

Start



Beginn Halteverbot



Ziel



oder



Geheime Wertungsprüfungen mit vorgegebener Strecke und Sollzeit

Die geheimen Wertungsprüfungen werden immer auf eine festgelegte Strecke und Sollzeit gefahren. Bei einer geheimen Wertungsprüfung sind immer **50 Meter in 8 Sekunden** zurückzulegen. Eine Startfreigabe erfolgt nicht, außer es ist ein Sportwart anwesend, dann ist dessen Anweisungen Folge zu leisten. Der Start erfolgt immer fliegend per **Lichtschanke oder Schlauch**.

Die geheimen Wertungsprüfungen werden 100m - 200m vor dem Start angekündigt. Nach der Ankündigung mit gelber Flagge darf bis zur Prüfung nicht mehr angehalten werden, es sei denn, ein anderer Teilnehmer befindet sich noch in der Wertungsprüfung.

Eine geheime Wertungsprüfung kann auf jedem Punkt der gesamten Strecke erfolgen. Ausnahme: auf einer Gleichmäßigkeitsprüfung wird keine geheime Wertungsprüfung erfolgen.

Kennzeichnung der geheimen Wertungsprüfungen:

Ankündigung



Start



Ziel





Hinweise / Regelungen

Orientierungsprüfungen (OP)

(Kartenskizzen / stumme Kontrollen (SK) / Durchfahrtskontrollen (DK))

Teile der Strecke werden mittels Kartenskizzen beschrieben. Eine oder mehrere Kartenskizzen bilden eine Orientierungsprüfung (OP). Innerhalb der OP können auch Teile der Strecke mit Chinesenzeichen beschrieben werden.

Auf den Kartenausschnitten ist die Strecke mittels einzelnen Pfeilen beschrieben.

Zwischen zwei Pfeilen ist die jeweils kürzeste Strecke zu fahren. Ein Pfeil befindet sich jeweils auf der zu befahrenden Straße.

Es werden nur Wege und Straßen befahren, die auf der Karte mit zwei Linien dargestellt werden.

Wege und Straßen, die durch Kartenbeschriftung durchkreuzt oder bedeckt werden, gelten als vorhanden.

Gesperrte Wege und Straßen dürfen nicht befahren werden.

Ausnahme: An dem betreffenden Verkehrszeichen befindet sich ein rot-weiß gestreiftes Band. Dies erlaubt die Durchfahrt der Teilnehmer, besagt aber nicht, dass die Wahl dieses Weges auch richtig ist.

Wege die mit einem "X" gekennzeichnet sind, dürfen nicht befahren werden.

Innerhalb einer Kartenskizze herrscht Einbahnstraßenverkehr, es ist also kein Gegenverkehr unter Teilnehmern erlaubt. Kreuzen und amerikanisches Abbiegen ist erlaubt. **Im Umfeld von besetzten Kontrollen oder während Wertungsprüfungen auf Orientierungsetappen (siehe Seite E6) kann es in Ausnahmefällen zu erlaubtem Gegenverkehr unter Teilnehmern kommen.**

Die Einhaltung der korrekten Strecke wird durch sogenannte stumme Kontrollen ("Baumaffen") überwacht.

Es handelt sich hierbei um unbesetzte Kontrollen, diese sind mit einem Schild (Größe wie Startnr.) gekennzeichnet. Die auf diesem Schild befindliche Zahl/Buchstabe sind in Reihenfolge auf dem dafür vorgesehenen Bereich **auf der Bordkarte zu notieren**.

Die Einträge müssen in der auf der Bordkarte vorgegebenen Nummerierung der Felder durchgeführt werden (von links nach rechts).

Erfolgt der Eintrag in einer anderen Reihenfolge, z. B. von oben nach unten, so wird jede Kontrolle als Fehler gewertet.

Der Eintrag muss mit einem dokumentenechten Schreibutensil erfolgen (z. B. Kugelschreiber), Einträge mit Bleistift sind nicht erlaubt.



Zeitvorgabe für eine OP

Diese Zeitvorgabe hat ZK-Charakter (Wertung auf volle Minute) und dient rein dazu, die Zeit für die OP nach oben zu begrenzen, um so das Starterfeld zusammenzuhalten, Vorzeit ist daher strafpunktfrei.

Standorte der stummen Kontrollen:

Grundsätzlich NUR auf OPs.

In der Regel am rechten Fahrbahnrand.

Ausnahmen: In Parkplätzen, auf Verkehrsinseln und in Kreisverkehren können die SKs auch am linken Fahrbahnrand vorkommen.

Kennzeichnung der SK:



Darüber hinaus wird die richtige Einhaltung der Strecke durch besetzte Durchfahrtskontrollen (DK) überwacht.

Zeitwertung bei Orientierungsprüfungen (OP)

Die Startzeit ist die jeweilige Startzeit der WP/ZK/DK, die sich vor der Kartenskizze befindet, dies ist im Bordbuch vermerkt ("Start OP").

Die maximale Fahrzeit der OP geht aus der Zeitentabelle (Seite J) hervor.

Das Ziel einer OP ist eine ZK, eine DK oder der Start der darauf folgenden bekannten WP.

Dieser wird dann wie eine ZK behandelt: Zeitmessung zur vollen Minute, **Eintrag in die Bordkarte durch Sie mit Überprüfung durch einen Sportwart.**

Wertung siehe Wertungstabelle.

Der Standort des Ziels einer OP geht aus dem Bordbuch hervor.



Hinweise / Regelungen

Orientierungs-Wertungsprüfung

Auf einer Orientierungsprüfung kann es zu einer Wertungsprüfung mit bekannten Sollzeiten kommen. Der Streckenverlauf der Wertungsprüfung ergibt sich aus der Kartenskizze und ist daher nicht mit Chinesenzeichen im Bordbuch beschrieben. Es gelten alle Vorgaben einer Orientierungsprüfung (siehe Seite E4) sowie einer bekannten Wertungsprüfung mit vorgegebener Sollzeit (siehe Seite E2).





Hinweise / Regelungen

Gleichmäßigkeitprüfung (GLP)

Der Start einer GLP erfolgt entweder fliegend per Lichtschranke/Schlauch oder per Startuhr zur vollen Minute. Beim Start mit Startuhr ist die vom Sportwart mitgeteilte Startzeit in die Bordkarte einzutragen und dem Sportwart zur Übernahme in die Startliste vorzuzeigen. Die Zeitmesspunkte der GLP sind nicht bekannt und auch nicht gekennzeichnet. In geschlossenen Ortschaften erfolgt keine Zeitmessung (ab 150 m vor Ortsanfangschild bis 800 m nach Ortsendeschild).

Ebenso keine Zeitmessung erfolgt 150 m vor und nach Vorfahrt-Achten-Schildern und Stoppschildern.

Die Schnittgeschwindigkeiten werden in Form von Zeiten in einer Schnitt-Tabelle vorgegeben (Seite K). Aufgrund unterschiedlicher Zeitabstände zwischen den einzelnen Angaben ergeben sich auch unterschiedliche Schnittvorgaben. Es empfiehlt sich nach der o.g. Schnitt-Tabelle zu fahren.

Für Teilnehmer, die für die Sonderwertung "computerfreies Fahren" genannt haben, ist nur die Verwendung einer gedruckten Schnitt-Tabelle erlaubt, allen anderen Teilnehmern steht die Verwendung von elektronischen Geräten frei.

Kennzeichnung der GLP:

Start
(Schild als Zeichen im Bordbuch
und auf der Strecke)



oder



Ziel
(nur als Zeichen im Bordbuch,
nicht auf der Strecke)





Hinweise / Regelungen

Anfragen

Anfragen und Reklamationen werden ausschließlich schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Formblatt (Seite M) entgegengenommen.
Dieses Formblatt ist im Rallyebüro oder an einer ZK abzugeben.
Anfragen bzgl. Zeitnahme werden auch nur auf diesem Wege entgegengenommen.

Es ist ausdrücklich verboten, das Auswertungsbüro direkt zu kontaktieren. **Das Betreten des Auswertungsbüros ist aufgrund der Corona-Bestimmungen strikt untersagt. Zuwiderhandlung führt zur Nichtbearbeitung der Anfrage / Reklamation.**

Anmerkung: Die Erfahrungen der Vergangenheit haben uns veranlasst, diese Bestimmung aufzunehmen. Helfen Sie uns damit, eine reibungslose und schnelle Auswertung zu erstellen. Selbstverständlich nehmen wir jede Reklamation ernst und bearbeiten diese auch sehr gewissenhaft und exakt.

Bordkarte

Aufgrund der Hygieneregeln werden in diesem Jahr alle Einträge auf der Bordkarte von den Teilnehmern selbst vorgenommen. Alle Eintragungen müssen mit einem dokumentenechten Stift vorgenommen werden (kein Bleistift !)
Stumme Kontrollen: werden wie gewohnt in den dafür vorgesehenen Felder eingetragen.

Durchgangskontrollen (normalerweise stempelt ein Sportwart die Bordkarte): der Sportwart zeigt dem Teilnehmer eine Karte mit einem Wort, das der Teilnehmer in das nächste freie Feld einzutragen hat.

Zeitkontrollen/bekannte Wertungsprüfungen: am Start/an der ZK gibt der Sportwart dem Teilnehmer die Eingangszeit/die Startzeit mündlich durch. Diese trägt der Teilnehmer in das dafür vorgesehene, nummerierte Feld auf der Bordkarte ein. Der Sportwart teilt dem Teilnehmer bei Unsicherheit das korrekte Feld mit. Im Anschluss zeigt der Teilnehmer dem Sportwart die eingetragene Zeit zum Abgleich ohne die Bordkarte aus der Hand zu geben.

